

Hitzerobuste Gemeinschaftsangebote in der WBG Zukunft

Ergebnisse der Bewohnerbefragungen
am Erfurter Johannesplatz liegen vor

„In der kalten Jahreszeit bereits für den nächsten Sommer vorbeugen.“ Unter diesem Motto arbeitet die WBG Zukunft aktuell mit dem Institut für Stadtforschung, Planung und Kommunikation (ISP) der Fachhochschule Erfurt im Rahmen des HeatResilientCity II-Forschungsprojekts zusammen. Wie verändert sich das Wohlbefinden und Verhalten bei Hitze? Welche Angebote im Gebäude und im Wohnumfeld können in Hitzephasen hilfreich sein? Können gemeinschaftlich

genutzte Räume, vor allem in den Erdgeschossen, als kühle Rückzugsorte dienen? Rund 23% der 233 befragten Haushalte der Eislebener Straße 3 und 5 beteiligten sich an der von Anfang August bis Anfang September dieses Jahres unter Leitung des Instituts ISP der Fachhochschule Erfurt durchgeführten Bewohnerbefragung unter dem Titel „Lebensqualität trotz Hitze – wie geht das?“. Die Ergebnisse liegen nun vor und liefern wertvolle Hinweise für die Lebensquali-

tät und das gemeinsame Miteinander im Sommer.

„Auch wenn es dieses Jahr nur eine kurze Hitzeperiode gab, ist das Thema in den letzten Jahren immer mehr in den Fokus gerückt, auch Bewohnerinnen und Bewohner tauschen sich darüber aus“, so Silke Wuttke. Mit der Befragung wurden überwiegend Personen ab 71 Jahren erreicht (58%). Die Teilnehmenden wohnen zu 35% bereits seit über 30 Jahren in der Eislebener Straße 3 oder 5.

Gleichzeitig beteiligten sich ähnlich viele Haushalte mit einer Mietdauer bis zu 10 Jahren (31%). Im Sommer langanhaltende Hitze wird von etwa 70% der Bewohnerinnen und Bewohner in der Wohnung tagsüber und nachts belastend empfunden, wohingegen die Belastung im Wohnumfeld geringer ausfällt. Zentrales Ergebnis der Befragung ist auch das veränderte Verhalten der Bewohner*innen bei Hitze, das sich vor allem in der reduzierten körperlichen Aktivität, der zeitlichen Verlegung von Aktivitäten auf andere Tageszeiten sowie dem Aufsuchen von schattigen Orten äußert. Die Bewohner*innen benötigen jedoch in der Regel keine stärkere Unterstützung im Alltag, z.B. beim Einkaufen oder in der Pflege.

Auch der Gemeinschaftsraum in der Eislebener Straße 3 war ein Schwerpunkt in der Befragung. Bisher war der Gemeinschaftsraum für Feierlichkeiten aller Art anmietbar sowie für verschiedene Aktionen und Kurse nutzbar. In den letzten Monaten wurde der Gemeinschaftsraum umgestaltet und am 9. November feierlich eingeweiht. Die Befragung zeigte, dass die Hälfte der Befragten den Raum bereits nutze und auch zukünftig, vor allem für Feiern, nutzen möchte. Bisher wurde der Gemeinschaftsraum nicht als kühler Rückzugsort wahrgenommen, jedoch haben 20% der Teilnehmenden Interesse an solch einer Nutzung. Weitere Wünsche für den Gemeinschaftsraum stellen Maß-

nahmen, die das Aufheizen verhindern, Informationsmaterial sowie gemeinsame Nutzungsmöglichkeiten, vor allem in Form von Sportangeboten, regelmäßigen Kaffeemittagen sowie Spiel- und Lesemöglichkeiten, dar. „Wir sind bereits dabei, abgefragte Angebote aus dem Fragebogen umzusetzen. So haben wir besonders die Rolläden im Gemeinschaftsraum im Zuge des Umbaus geprüft und sind dem Wunsch, den Raum auch ohne Anmietung oder Aktionen zu nutzen, nachgekommen. Der Schlüssel kann nun im Servicebüro ausgeliehen werden“, erläutert Janin Herz, Teamleiterin Wohnen aktiv.

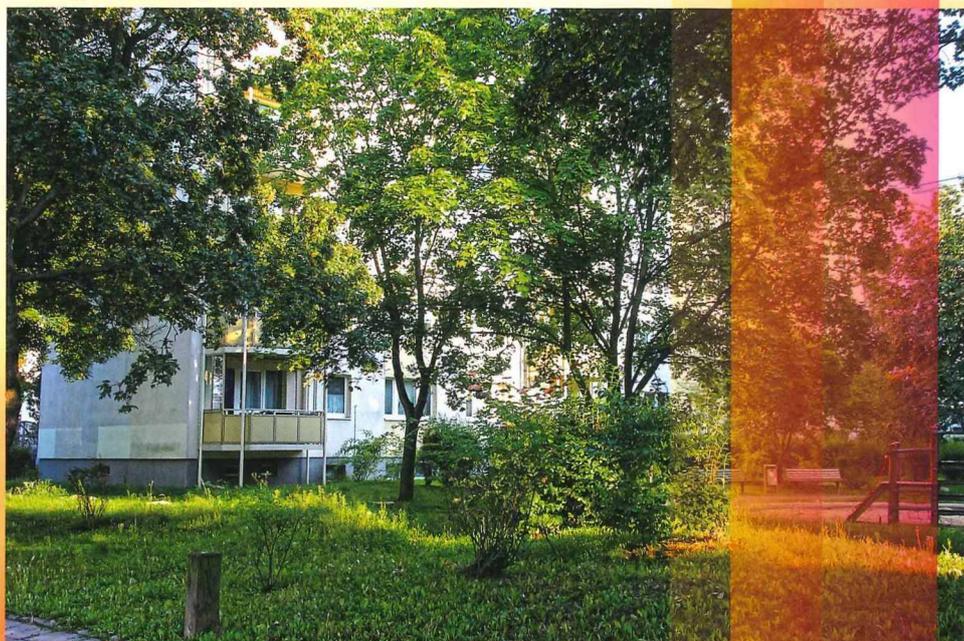
Wünsche für das Wohnumfeld und den Stadtteil gehen vor allem in Richtung einer verstärkten Begrünung, z.B. durch Bäume, Beete und Fassadenbegrünung sowie Verschattung. „Wie solche Maßnahmen umgesetzt werden können, ist auch von der Klärung der Pflege abhän-

gig. Hier ist eine Beteiligung der Bewohnerinnen und Bewohner gefragt“, betont Herr Sven Lorber, Teamleiter Wohnungswirtschaft - Technik/Großmaßnahmen. „Wie Ideen aus der Befragung am Johannesplatz nun konkret umgesetzt werden können, wie sich Bewohnerinnen und Bewohner selbst beteiligen und welche Aufgaben am wichtigsten sind, soll in einem Bewohnerworkshop Anfang 2022 erörtert und vertieft werden“, erklären Prof. Heidi Sinning und Renate Hermann vom ISP.

Die Ergebnisse der Befragung werden demnächst in der ISP-Schriftenreihe veröffentlicht und fließen in zukünftige Planungen und Überlegungen der WBG Zukunft eG ein.

Weitere Informationen unter <http://heatresilientcity.de>

Autor: Renate Hermann,
Prof. Dr.-Ing. Heidi Sinning



Impressum

Herausgeber: Vorstand der Wohnungsbaugenossenschaft Zukunft eG, Mittelhäuser Straße 22, 99089 Erfurt, Tel.: 0361/7 40 79 - 0, www.wbg-zukunft.de, zukunft@wbg-zukunft.de Gestaltung und Produktion: K-concept GmbH & Co. KG, Tel.: 03 62 01/59 000 Fotos: K-concept GmbH & Co. KG, WBG Zukunft eG Redaktion: WBG Zukunft eG, K-concept GmbH & Co. KG Redaktionsschluss: 17.11.2021